

Der Natur auf der Spur im Sonnenhaus

Das **Naturpark-Informationshaus in Zwiesel** wurde als Nullenergiehaus erbaut. Es handelt sich hierbei um ein ökologisch optimiertes Solarhaus. Die verwendeten Baustoffe stammen überwiegend aus der Region. Die Türen sind seit dem Jahr 2002 geöffnet.

Im Sonnenhaus kann man verschiedene Ausstellungen erkunden. Zum einen erfährt man mehr über die ökologische Bauweise und zur Sonnenenergienutzung. Zum anderen kann man sich auf die Suche nach den Naturschätzen des Naturparks Bayerischer Wald machen. Auch die Kleinen können schon auf Schatzsuche gehen, da es eine Ausstellung ganz ohne Text gibt. Die Schatzsucher sollten jedoch Meister im Staunen, Ertasten und Schnuppern sein.

Es erwarten Sie noch zwei weitere Sonderausstellungen. Erfahren Sie mehr über unseren geheimnisvollen Jäger, den Luchs, sowie über unseren Meisterfischer, den Fischotter. Lernen Sie diese besonderen Tiere zu verstehen und warum der Schutz dieser Arten wichtig ist.

Auch im Außenbereich kann man der Natur auf der Spur sein. Entdecken Sie eine Sonnenuhr, eine Kräuterspirale, ein Insektenhotel und das Nest des Turmfalken, sowie mehrere Weidenbauwerke. Außerdem laden nach der Besichtigung Bänke und Tische zur wohlverdienten Brotzeitpause ein.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox.



Das Naturpark-Sonnenhaus in Zwiesel



Die Ausstellung mit Kinderspielecke



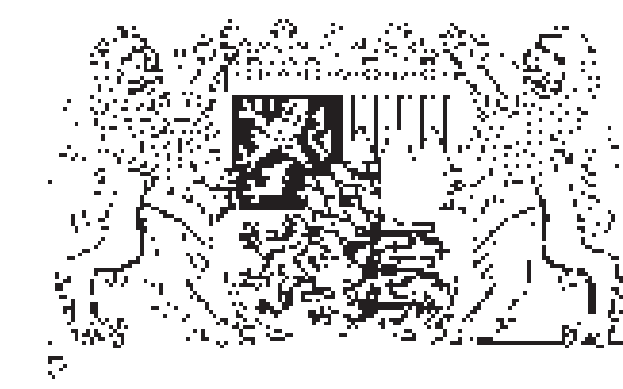
Der Außenbereich mit Kräuterspirale



Naturpark-Informationshaus Zwiesel
Info-Zentrum 3, 94227 Zwiesel
Tel.: +49 9922 802480
Geöffnet: täglich 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.naturpark-bayer-wald.de

gefördert durch
Regierung von Niederbayern
aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz



Grenzenlose NaturparkWelten

Im **Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein** können Sie nicht nur die Landesgrenze zu Tschechien überschreiten, sondern sich auch über die vier Schutzgebiete an der Grenze informieren und die NaturparkWelten besuchen. Die fünf verschiedenen Ausstellungsebenen sind barrierefrei, interaktiv und informieren eindrucksvoll und spannend über die Vielfalt des Naturparks Bayerischer Wald.

Wagen Sie sich in die Kellergewölbe und erfahren dort mehr über die kleinen Schatten der Nacht. Das Europäische Fledermauszentrum bietet eine vielseitige Ausstellung und für Kinder viel zu entdecken.

In der Ausstellung „König Arber“ erfahren Sie mehr über den höchsten Berg des Bayerischen Waldes und seine wertvollen Naturschätze.

Erleben Sie zu jeder Jahreszeit den Winter und die Geschichte des Skisports. Testen Sie Ihre Geschicklichkeit auf den Skiern am Skisimulator im ersten ostbayerischen Skimuseum.

Erleben Sie die Welt der Eisenbahn und des Reisens vom Jahre 1872 an bis heute in der Ausstellung „Höchste Eisenbahn“.

Im Dachgeschoss kennt die Größe keine Grenzen. Tauchen Sie ein in die größte Modelleisenbahnwelt Ostbayerns und erleben Sie das „Grüne Dach Europas“ im Maßstab 1:87.

Für den grenzenlosen Genuss sorgen lokale Schmankerl und hausgemachte Kuchen im historischen Restaurant im Wartesaal 1. Klasse.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox.



Die NaturparkWelten im Grenzbahnhof



Brandtfledermaus (Foto: D. Nill)



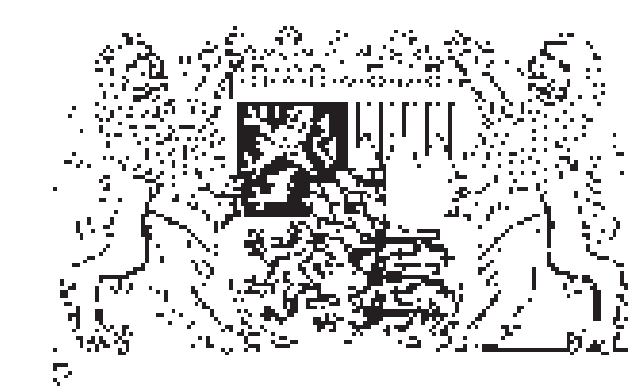
Der Ausstellungsbereich in den NaturparkWelten



NaturparkWelten Grenzbahnhof Eisenstein
Bahnhofstr. 54, 94252 Bayerisch Eisenstein
Tel.: +49 9925 902430
Geöffnet: Mi-So & Feiertage 9:30 - 16:30 Uhr
Ferien Bayern & Juli-Sept.: täglich 9:30-16:30 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.naturparkwelten.de

gefördert durch
Regierung von Niederbayern
aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz



Der geheimnisvolle Drache in Viechtach

In der **Informationsstelle des Naturparks Bayerischer Wald in Viechtach** dreht sich alles rund um „Bayerns Geotop Nr. 1“.

Der Große Pfahl ist Teil eines bis zu 40 m hohen Quarzganges, der mit 150 km Länge von der Oberpfalz bis nach Oberösterreich reicht.

Seit dem Jahr 1939 steht der Quarzfelskamm unter Naturschutz. Mittlerweile gehört der Große Pfahl zum europäischen Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000.

Wie ein Drachenkamm ragen die weiß schimmern- den Quarzriffe aus dem Boden heraus. Wie kam jedoch ein Drache unter die Erde?

Das Rätsel löst sich bei einem Besuch in der Pfahlinfostelle.

In der Dauerausstellung „Drachenkamm und Felsenheide - Der Pfahl im Bayerischen Wald“ können Sie der Pfahl-Sage lauschen und erfahren mehr über das Schicksal des Drachens.

Außerdem bietet die Ausstellung viele interessante Informationen rund um den Großen Pfahl. Lernen Sie mehr über die Entstehungs- und Nutzungsgeschichte sowie über die besonderen Pflanzen und Tiere im Gebiet. Vor allem die Sonderausstellung „Geologie“ informiert umfassend über die Gesteine und Mineralien, die im Bayerischen Wald vorkommen. Bei einer weiteren Sonderausstellung wird der Klimaschutz, am Beispiel des Umbaus von (K)Altbauten zu Sonnenhäusern, thematisiert.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox.



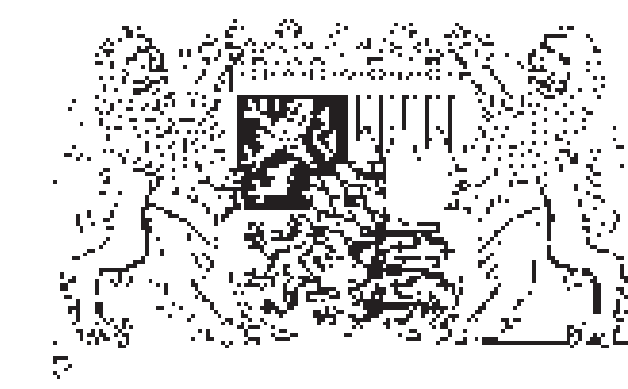
Die Nordost-Seite des Großen Pfahls



Die Pfahl-Infostelle im Alten Rathaus Viechtach



Die Dauerausstellung in der Pfahl-Infostelle



Die „schwarze Perle“ des Bayerischen Waldes

In der **Infostelle Schloss Fürsteneck** erfahren sie alles rund um „die schwarze Perle“ des Bayerischen Waldes, den Fluss Ilz.

Die Ilz ist neben dem Regen der bedeutsamste Fluss des Bayerischen Waldes. Ihre Quellflüsse entspringen im Nationalpark Bayerischer Wald im Gebiet zwischen Rachel und Lusen. Die Reise der „schwarzen Perle“ endet nach 63 km in Passau, wo sie in die Donau mündet. Die Region um die Mündung bis zu den Quellflüssen der Ilz ist ein 2.850 ha großes FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat). Somit ist dieses Gebiet auch Teil des europäischen Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000.

Die Ilz gehört zu den wenigen naturnahen und kaum beeinflussten Flüssen in Deutschland. Erfahren Sie in der Ilz-Infostelle mehr über diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Neben besonderen Vogelarten wie der Wasserramsel, dem Gänsesäger und dem Eisvogel findet auch der Fischotter ein Zuhause an den Ufern der Ilz. Durch den Wandel vom Fichtenforst zur Auwiese kommen wieder vermehrt besondere Pflanzenarten am Rande der Ilz vor. Die Ausstellung informiert außerdem über die invasiven Arten, die sich zum Teil in diesem Gebiet ausbreiten.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Schmuckstück der Ilz: die Flussperlmuschel. Die Ausstellung bietet nicht nur Einblicke in die Biologie dieser gefährdeten Art, sondern auch in die Perlfischerei vergangener Zeiten.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox.



Die Infostelle Schloss Fürsteneck



„Die schwarze Perle“ Ilz



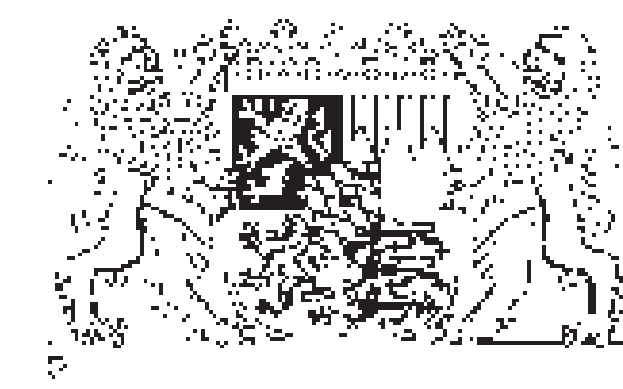
Die Ausstellung in der Ilz-Infostelle



Ilz-Infostelle Schloss Fürsteneck
Schlossweg 5, 94142 Fürsteneck
Tel.: +49 8505 869494
Geöffnet: Mi bis Mo & Feiertag 9:30 - 16:30 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.naturpark-bayer-wald.de

gefördert durch
Regierung von Niederbayern
aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz



Rund um den „heiligen Berg Niederbayerns“

Die **Naturpark-Infostelle Bogen** befindet sich im Obergeschoss des Bahnhofsgebäudes.

Sie erhalten hier vielseitige und interessante Informationen rund um den Bogenberg, die Donau und den Donaurandbruch.

Zum Bogenberg, auch der „heilige Berg Niederbayerns“ genannt, führt die älteste Marienwallfahrt Bayerns. Nicht nur der Weinanbau, sondern auch die wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten wissen die Südwesthänge des Bogenbergs zu schätzen. Als Vertreter der wärmeliebenden Tiere findet man vor allem Reptilien wie die Zauneidechse und die Schlingnatter. Von der artenreichen Pflanzenwelt profitieren viele Schmetterlinge wie der Schwalbenschwanz.

Entlang des Bogenberges fließt ein noch weitgehend erhaltener Altarm der Donau. Dieser zeigt noch den ursprünglichen Charakter des Flusses der aufgrund von Ausbauten und Begradigungen vielerorts verloren gegangen ist. Die Donau ist der zweitlängste Fluss Europas und der einzige Fluss in Europa, der von West nach Ost fließt.

Für die kleinen Naturfreunde ist die Ausstellung im Informationszentrum im Bahnhof Bogen ein großes Abenteuer. Bei der Kinderlinie können sie durch Staunen, Fühlen und Schnuppern selber aktiv werden und die Ausstellung auf eigene Faust erkunden.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox.



Die Naturpark-Infostelle Bahnhof Bogen



Küchenschelle am Bogenberg



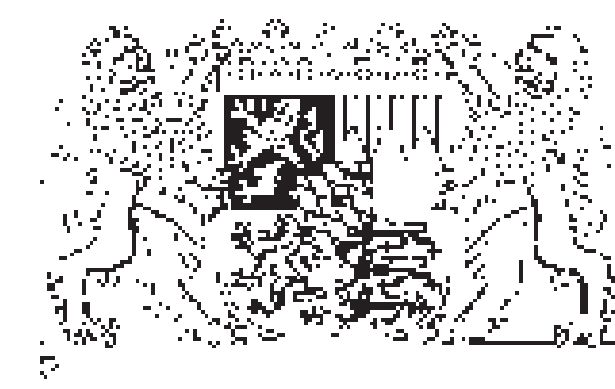
Die Ausstellung im Bahnhof Bogen



Naturpark-Infostelle Bahnhof Bogen
Bahnhofstr. 26, 94327 Bogen
Tel.: +49 9422 808855 (Gaststätte mit Tourist-Info)
Geöffnet: täglich 9:30 - 17:00 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.naturpark-bayer-wald.de

gefördert durch
Regierung von Niederbayern
aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz



Einmalige Natur am Forchenhügel

Die **Infostelle des Naturparks Bayerischer Wald in Außernzell** befindet sich im Dachgeschoss des Würzingerhauses.

Sie können bei dieser Ausstellung zum einen Einblicke in die Arbeit und in die Aufgaben des Naturparks bekommen.

Zum anderen erfahren Sie mehr über die Entstehung, das Klima und die vielfältige Flora und Fauna des Forchenhügels.

Im Gebiet des Forchenhügels gibt es unterschiedlichste Lebensräume.

Ein Rückzugsort für trockenheitsliebende Arten sind die nährstoffarmen Heide-Kiefernwälder. In ihnen fühlen sich Arten wie die Schlingnatter und der Große Schillerfalter wohl.

Im Gegensatz dazu finden feuchtigkeitsliebende Arten einen Lebensraum in den Mooren.

Einer der bekanntesten jedoch auch sehr gefährdeten Vertreter davon ist der Sonnentau.

Die Arten der Heide-Kiefernwälder und der Moore sind besonders schützenswert, da sie durch die intensive Nutzung der Landschaft nur noch in wenigen Bereichen vorkommen.

Am Forchenhügel kommen diese sehr unterschiedlichen Lebensräume direkt nebeneinander vor. Dadurch sind hier vielfach ganze Artenspektren komplett erhalten geblieben, was dieses Gebiet bayernweit einmalig macht.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox.



Die Naturpark-Infostelle Würzingerhaus Außernzell



Heide-Kieferwald am Forchenhügel



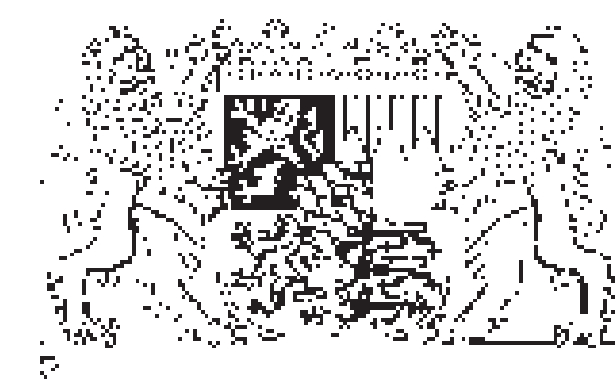
Die Ausstellung im Würzingerhaus



Naturpark-Infostelle Würzingerhaus Außernzell
Egingerstr. 1, 94532 Außernzell
Tel.: +49 9903 343 (Gemeinde Außernzell)
Geöffnet: Do, Fr, Sa & Mo 17:00 - 22:00 Uhr
So 10:00 - 14:00 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.naturpark-bayer-wald.de

gefördert durch
Regierung von Niederbayern
aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz



Auf der anderen Seite der Donau

Unter Federführung des Landkreises Deggendorf wurde für den Bereich der Isarmündung ein Bundesprojekt mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurde das **Infozentrum Isarmündung** - Dr. Georg Karl Haus - bei Moos geschaffen.

Auf einer Ausstellungsfläche von 250 m² wird dort eindrucksvoll die vielfältige Auenlandschaft des Mündungsgebietes der Isar in die Donau gezeigt. Schwerpunkte der Ausstellung sind zwei Aquarien mit isartypischen Fischen sowie Informationen zur reichen Vogelwelt und Wasserdynamik der Aue. Interaktive Elemente laden zum Verweilen ein.

Im ansprechenden Außengelände von 8 ha können die typischen Lebensräume der Aue live betrachtet werden: Fluss, Altwasser, Auwald, Auwiesen und wechsellrockene Magerrasen.

So eignet sich dieser Bereich auch besonders für naturkundliche Arbeit mit Gruppen und Schulklassen.

Das Infozentrum Isarmündung kann aber auch als Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrradtouren genutzt werden.

Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer aus der Flyerbox, bzw. der Internetseite www.infohaus-isarmuendung.de.



Mündungsbereich der Isar (Foto: LRA Deggendorf)



Lebensraummosaik Altwasser (Foto: LRA Deggendorf)



Einbaumfahrt (Foto: LRA Deggendorf)



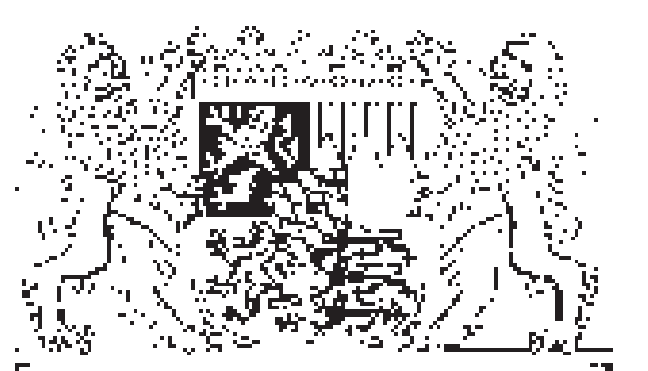
Infohaus Isarmündung
Maxmühle 3, 94554 Moos
Tel.: +49 9938 919098
Geöffnet: Anfang April bis Ende Okt.:
Mi bis So, Feiertage 10:00 - 17:00 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.infohaus-isarmuendung.de

Deggendorf
I()ebenswerte Donaustadt



gefördert durch
Regierung von Niederbayern
aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz



Naturpark Bayerischer Wald

Neben dem Naturpark Bayerischer Wald gibt es noch mehr als 100 weitere Naturparke in Deutschland. Auf fast 25 % der Fläche Deutschlands, tragen sie zur Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung der Natur und Landschaft bei.

Der Naturpark Bayerischer Wald erstreckt sich über die Landkreise Regen, Freyung-Grafenau und die nördlich der Donau gelegenen Landkreisteile von Straubing-Bogen und Deggendorf.

Mit einer Fläche von 2.780 km² gehört er zu den größten Naturparken in Deutschland und ist Teil des größten zusammenhängenden Waldgebietes Mitteleuropas.

Vom Donautal bis hin zum Großen Arber, dem höchsten Berg des Bayerischen Waldes, findet man eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen.

Die Aufgaben des Naturparks Bayerischer Wald lassen sich in folgende Bereiche gliedern:

- Naturschutz und Landschaftspflege
- Schaffung von Erholungsmöglichkeiten und Besucherlenkung
- Information der Bevölkerung und Umweltbildung
- Unterstützung der Regionalentwicklung

Im Folgenden erfahren Sie mehr über die Informationseinrichtungen im Naturparkgebiet.



Sommer im Naturpark Bayerischer Wald



Apfelblüte



Donau und Bogenberg

